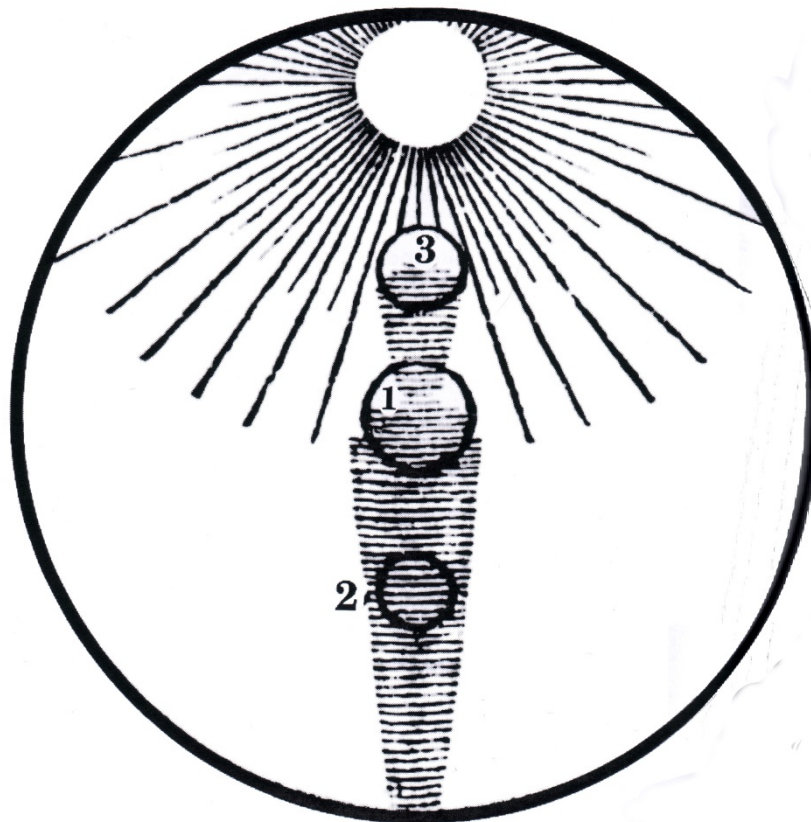


Eine Erklärung aus dem 17. Jahrhundert

Comenius, ein bekannter Lehrer, stellte dar, erklärte seinen Schülern besondere Himmelsereignisse mit Bild und Text.



Sol est fons lucis, omnia illuminans, sed opaca corpora ut terra (1) et luna (2) eius radiis non penetrantur, nam iaciunt umbram in oppositum locum.

Cum ideo luna in umbram terrae (2) incidit, obscuatur; quod lunae eclipsin vocamus.

Cum vero luna inter solem terramque (3) currit, obtegit illum umbra sua et hoc vocamus solis eclipsin, quia nobis prospectum solis et lucem eius adimit; tamen patitur nec sol aliquid, sed terra.

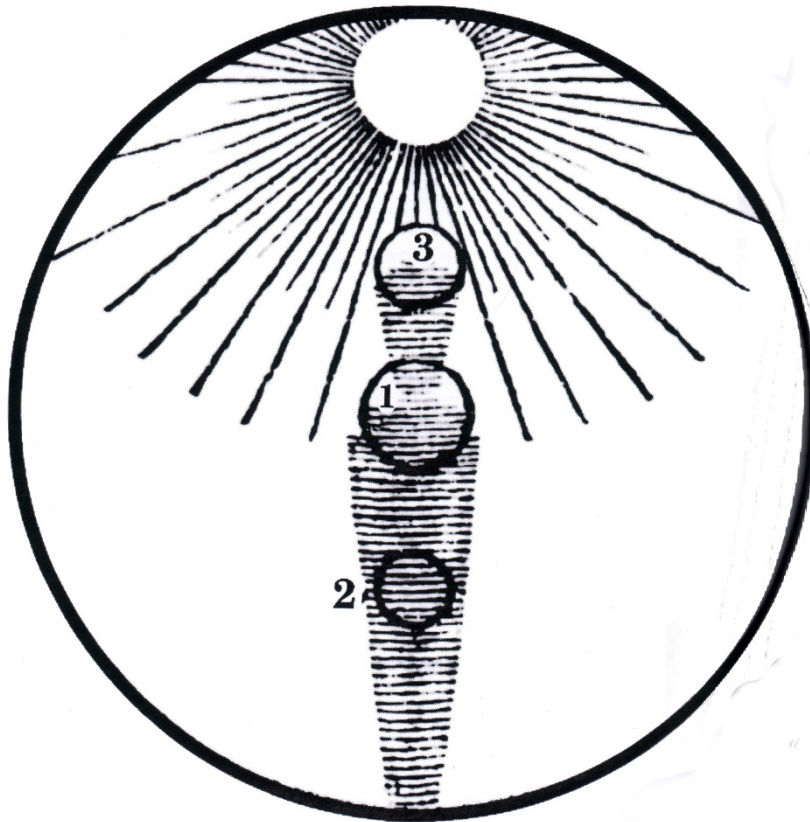
Die Sonne ist die Quelle des Lichts, sie erhellt alles, aber Schatten spendende Körper wie _____ und _____ werden von ihren Strahlen nicht durchdrungen, denn sie werfen _____ auf die gegenüberliegende Stelle.

Wenn daher _____ in _____ eintritt wird er verdunkelt. Dieses nennen wir Mondfinsternis.

Wenn aber _____ zwischen _____ läuft, bedeckt er jene mit seinem Schatten und dieses nennen wir _____, weil er uns den Anblick _____ und ihr Licht nimmt; dennoch erleidet aber nicht die Sonne etwas, _____.

Eine Erklärung aus dem 17. Jahrhundert

Comenius, ein bekannter Lehrer, stellte dar, erklärte seinen Schülern besondere Himmelsereignisse mit Bild und Text.



Sol est fons lucis, omnia illuminans, sed opaca corpora ut terra (1) et luna (2) eius radiis non penetrantur, nam iaciunt umbram in oppositum locum.

Cum ideo luna in umbram terrae (2) incidit, obscuratur; quod lunae eclipsin vocamus.

Cum vero luna inter solem terramque (3) currit, obtegit illum umbra sua et hoc vocamus solis eclipsin, quia nobis prospectum solis et lucem eius adimit; tamen patitur nec sol aliquid, sed terra.

Die Sonne ist die Quelle des Lichts, sie erhellt alles, aber Schatten spendende Körper wie Erde und Mond werden von ihren Strahlen nicht durchdrungen, denn sie werfen einen Schatten auf die gegenüberliegende Stelle.

Wenn daher der Mond in den Schatten der Erde eintritt, wird er verdunkelt. Dieses nennen wir Mondfinsternis.

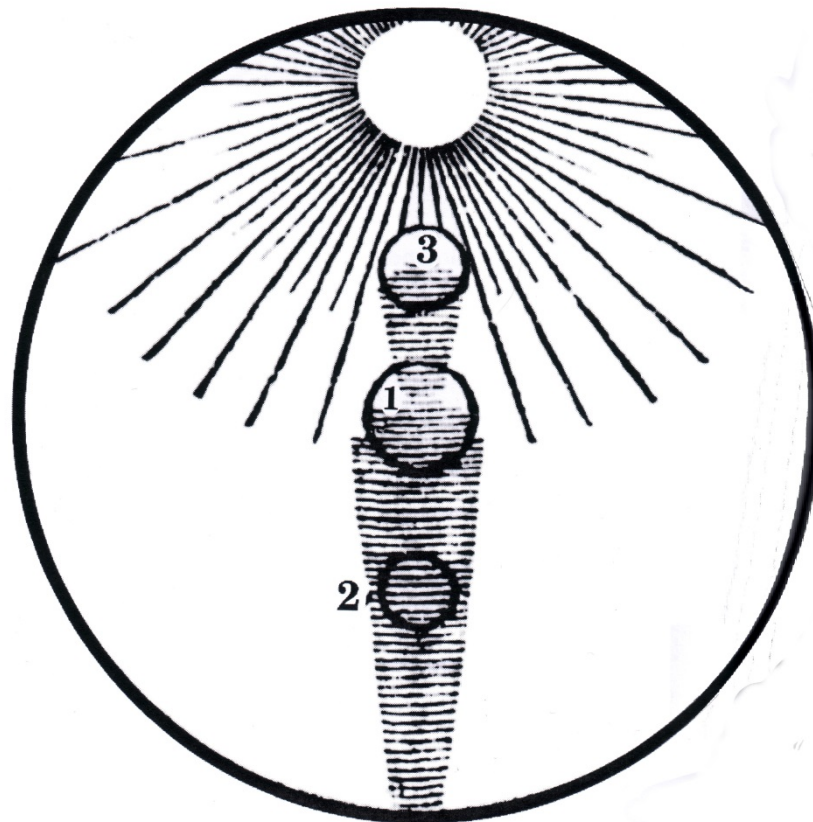
Wenn aber der Mond zwischen Sonne und Erde läuft, bedeckt er jene mit seinem Schatten und dieses nennen wir Sonnenfinsternis, weil er uns den Anblick der Sonne und ihr Licht nimmt; dennoch erleidet aber nicht die Sonne etwas, sondern die Erde.

1. Nenne die lateinische Bezeichnung für Mond- und Sonnenfinsternis

2. Im Text des Comenius sind Hinweise auf seine Zeichnung gegeben. Beschrifte die Zeichnung mit den lateinischen und deutschen Begriffen.

Eine Erklärung aus dem 17. Jahrhundert

Comenius, ein bekannter Lehrer, stellte dar, erklärte seinen Schülern besondere Himmelsereignisse mit Bild und Text.



Sol est fons lucis, omnia illuminans, sed opaca corpora ut terra (1) et luna (2) eius radiis non penetrantur, nam iaciunt umbram in oppositum locum.

Cum ideo luna in umbram terrae (2) incidit, obscuatur; quod lunae eclipsin vocamus.

Cum vero luna inter solem terramque (3) currit, obtegit illum umbra sua et hoc vocamus solis eclipsin, quia nobis prospectum solis et lucem eius adimit; tamen patitur nec sol aliquid, sed terra.

Die SoFi – schon in der Antike ein Spektakel

Seneca wendet sich dagegen, dass man die Himmelserscheinungen nur dann betrachtet, wenn etwas Spektakuläres eintritt wie z. B. eine Sonnenfinsternis.



1	Ita enim compositi sumus, ut nos cotidiana, etiamsi admiratione digna sunt, transeant. Itaque <u>coetus</u>	cotidiana , n.Pl. das Tägliche coetus , -us, m. Lauf
3	astrorum, quibus immensi corporis pulchritudo <u>distinguitur</u> , populum non convocat. At, cum aliquid <u>ex</u>	distinguere hier: wahrnehmen ex more außerhalb der Norm
5	<u>more</u> mutatum est, omnium vultus in caelo est. Sol spectatorem, nisi <u>deficit</u> , non habet. Tunc urbes	deficere verschwinden
7	<u>conclamant</u> .	
9	<i>Um wieviel stärker noch sind jene Erscheinungen bei der Sonne, weil die Sonne, um es so zu sagen, ebensoviele</i>	
11	<i>Abstufungen in ihrem Erscheinungsbild hat wie Tage und weil das Jahr mit ihrem Umlauf abläuft, weil sie von der</i>	
13	<i>Sonnenwende an sich neigt, um die Tage kürzer werden zu lassen, und weil sie von der Tag- und Nachtgleiche an</i>	
15	<i>sofort ihre Neigung verändert und den Nächten Raum gewährt, weil sie Gestirne verdunkelt, weil sie die Erde,</i>	
17	<i>obwohl sie viel größer ist als jene, nicht verglühen lässt, sondern ihre Hitze angenehm wärmend wirken lässt, indem</i>	
19	<i>sie die Temperatur durch Heben oder Senken mäßigt, weil sie den Mond nur dann voll erscheinen lässt, wenn er ihr</i>	
21	<i>zugewandt ist, und den Mond nicht verdunkelt, wenn er nicht abgewandt von ihr steht.</i>	
23	Haec tamen non <u>adnotamus</u> , quamdiu ordo servatur. Si quid turbatum est aut praeter consuetudinem	adnotare wahrnehmen
25	<u>emicuit</u> , spectamus, interrogamus, ostendimus. <u>Adeo</u> naturale est magis nova quam magna mirari.	emicare , emicui leuchten adeo so sehr